Anhang 3

LEGEND

- **A** Dominant
- *A* *Alternative*
- Unique
- Partly Unique
- Projections: A B C D E

		Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Szenario 7
		Scenario 1	Scenario 2	Scenario 3	Scenario 4	Scenario 5	Scenario 6	Scenario 7
1	Bevölkerungsentwicklung	**Bevölkerungsanzahl wächst bei hohem Anteil an MigrantInnen**	**Anteil MigrantInnen hoch.** Bevölkerungszahl *steigend / sinkend.*	**Bevölkerungsanzahl wächst bei hohem Anteil an MigrantInnen**	**Bevölkerungszahl sinkend.** Anteil MigrantInnen *gering / hoch.*	**Bevölkerungszahl steigend.** Anteil MigrantInnen **gering** / *hoch.*	**Anteil MigrantInnen gering.** Bevölkerungszahl *steigend / sinkend.*	**Anteil MigrantInnen hoch.** Bevölkerungszahl **steigend** / *sinkend.*
2	Bildungsinteresse	**Geringes Interesse an Bildung insgesamt**	**Hohes Interesse an beruflicher Bildung**	**Hohes Interesse an Bildung insgesamt**	**Hohes Interesse an Bildung über Beruf hinaus**		**Hohes Interesse an beruflicher Bildung**	
3	Werte	**Werteverfall, Orientierungslosigkeit**	**Konsumorientierung**	**Immaterielle Werte stehen im Vordergrund**			**Bedeutung immaterieller Werte hoch.** Bedeutung materieller Werte *hoch / gering.*	*Immaterielle Werte stehen im Vordergrund*
4	Lebensstandard	**Relative Armut und geringes physisches und psychisches Wohlbefinden**	**Überfluss an materiellen Gütern bei geringem physischen und psychischen Wohlbefinden**	**Überfluss an materiellen Gütern bei hohem physischen und psychischen Wohlbefinden**				*Physisches und psychisches Wohlbefinden trotz relativer Armut*
5	Individualisierung	**Grad der sozialen Sicherheit hoch.** Differenzierung / Pluralisierung der Lebensstile *gering / hoch.*	**Pluralisierte Lebensstile und Selbstverantwortung für Absicherung gegen Risiken**		**Pluralisierte Lebensstile und hohe soziale Sicherheit**		**Differenzierung / Pluralisierung der Lebensstile hoch.** Grad der sozialen Sicherheit *gering / hoch.*	**Pluralisierte Lebensstile und Selbstverantwortung für Absicherung gegen Risiken**
6	Konnektivität	*Kommunikation erfolgt meist persönlich, hoher Stellenwert der Privatsphäre / Verbreitete mediale Kommunikation bei Wahrung der Privatsphäre / Verbreitete mediale Kommunikaiton bei Offenlegung der Privatsphäre*	**Verbreitete mediale Kommunikation bei Wahrung der Privatsphäre**			**Bedeutung von Privatsphäre hoch.** Kommunikationsweg *medial / persönlich.*	**Kommunikationsweg medial.** Bedeutung von Privatsphäre *hoch / gering.*	**Kommunikationsweg medial.** Bedeutung von Privatsphäre **gering** / *hoch.*
7	Bedarf an Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte	**Erwerbsbiografien diskontinuierlich.** Regionale Arbeitsmobilität **hoch** / *gering.*	**Diskontinuierliche Erwerbsbiografien bei verbreiteter regionaler Arbeitsmobilität**	**Lineare Erwerbsbiografien bei geringer regionaler Arbeitsmobilität**				**Diskontinuierliche Erwerbsbiografien bei verbreiteter regionaler Arbeitsmobilität**
8	Arbeitsmarkt	**Instabile Beschäftigungsverhältnisse auf dereguliertem Arbeitsmarkt**	**Instabile Beschäftigungsverhältnisse auf reguliertem Arbeitsmarkt**	**Stabile Beschäftigungsverhältnisse auf reguliertem Arbeitsmarkt**			**Stabilität der Beschäftigungsverhältnisse hoch.** Regulierung des Arbeitsmarktes **hoch** / *gering.*	**Stabilität der Beschäftigungsverhältnisse gering.** Regulierung des Arbeitsmarktes *gering / hoch.*
9	Work-Life-Balance	**Wenige individuelle Arbeitsmodelle, zu wenig Raum für Privatleben**	**Individuelle Arbeitsmodelle, dennoch zu wenig Raum für Privatleben**	**Individuelle Arbeitsmodelle und Raum für Privatleben**				
10	Wirtschaftsstandort Deutschland	**Wirtschaftsleistung und internat. Wettbewerbsfähigkeit sind gering**	**Wirtschaftsleistung steigt bei geringer internat. Wettbewerbsfähigkeit**	**Wirtschaft wächst und ist internat. Wettbewerbsfähig**	**Wirtschaftsleistung steigt bei geringer internat. Wettbewerbsfähigkeit**	**Wirtschaft wächst und ist internat. Wettbewerbsfähig**		*Wirtschaftsleistung und internat. Wettbewerbsfähigkeit sind gering / Wirtschaft wächst und ist internat. Wettbewerbsfähig*
11	Wirtschaftssektoren	**Dienstleistungs- und Informationssektor sind schwach, der industrielle Sektor wächst wieder**	**Dienstleistungssektor dominiert bei schwachem Informationssektor**	**Informationssektor dominiert, Dienstleistungssektor schrumpft**	**Dienstleistungssektor dominiert bei schwachem Informationssektor**	**Dienstleistungs- und Informationssektor sind beide etwa gleich stark**	**Informationssektor dominiert, Dienstleistungssektor schrumpft**	
12	Nachfrage Arbeitskräfte	**Geringe Nachfrage nach Fachkräften, hohe Nachfrage nach Geringqualifizierten**		**Generell hohe Nachfrage nach Arbeitskräften**	**Geringe Nachfrage nach Fachkräften, hohe Nachfrage nach Geringqualifizierten**	**Generell hohe Nachfrage nach Arbeitskräften**	**Nachfrage nach Fachkräften hoch, nach Geringqualifizierten gering**	
13	Angebot Arbeitskräfte	**Geringes Angebot an Fachkräften, hohes Angebot an Geringqualifizierten**		**Generell hohes Angebot an Arbeitskräften**	**Angebot an Fachkräften gering.** Angebot an Geringqualifizierten **gering** / *hoch.*	**Generell hohes Angebot an Arbeitskräften**	**Angebot an Geringqualifizierten gering.** Angebot an Fachkräften *hoch / gering.*	**Fachkräfteschwemme, kaum Angebot an Geringqualifizierten**
14	Anforderungen an Arbeitskräfte	**Fach- oder personale Kompetenzen unbedeutend für Arbeitsmarkt**	**Auf Arbeitsmarkt stehen personale Kompetenzen im vordergrund**				**Fach- und personale Kompetenzen wichtig auf Arbeitsmarkt**	
15	Orientierung Bildungssystem	**Kaum Kompetenzorientierung, geringe Bedeutung von formalen Abschlüssen**	**Nachweis tatsächlicher Kompetenzen steht im Vordergrund, geringe Bedeutung formaler Abschlüsse**			**Formale Abschlüsse sind kompetenzorientiert ausgestaltet und haben einen hohen Stellenwert**	**Kompetenzorientierung hoch.** Bedeutung formaler Abschlüsse **hoch** / *gering.*	**Kompetenzorientierung hoch.** Bedeutung formaler Abschlüsse *gering / hoch.*
16	Weiterbildung im Kontext der Digitalisierung	**Weiterentwicklung der Fachkompetenzen überflüssig, kaum Veränderung durch Digitalisierung**	**Digitalisierung verändert Arbeitsplätze kaum, Fachkompetenzen müssen dennoch regelmäßig weiterentwickelt werden**	**Ständige Veränderung durch Digitalisierung, regelmäßige Weiterbildung nötig**	**Digitalisierung verändert Arbeitsplätze kaum, Fachkompetenzen müssen dennoch regelmäßig weiterentwickelt werden**	**Weiterentwicklung der Fachkompetenzen überflüssig, kaum Veränderung durch Digitalisierung**	**Ständige Veränderung durch Digitalisierung, regelmäßige Weiterbildung nötig**	
17	Durchlässigkeit	**Kaum Durchlässigkeit zwischen Bildungssystemen bei geringer Transparenz von Kompetenzen**	**Transparenz von Kompetenzen bei hoher Durchlässigkeit zwischen Bildungssystemen**					
18	Bedingungen für Lebenslanges Lernen	**Wahrnehmung von Lernangeboten wird durch geringe Zeitfenster und wenig Beratung erschwert**	**Umfassende Lernberatung unterstützt bei der Nutzung geringer Zeitfenster zum Lernen**		**Individuen können gut beraten auch längere Lernzeiten in Anspruch nehmen**	**Individuen steht ausreichend Zeit zum Lernen zur Verfügung, Beratungsleistungen werden kaum angeboten**	**Individuen können gut beraten auch längere Lernzeiten in Anspruch nehmen**	**Lernberatung hoch.** Zeitfenster zum Lernen *hoch / gering.*
19	Bildungspolitische Ausrichtung	**Staat und Sozialpartner mit Beharrungstendenzen in konservativem Bildungssystem**	**Staat und Sozialpartner initiieren weitreichende Bildungsreformen**	**Vielfältige bildungspolitische Akteure initiieren weitreichende Bildungsreformen**			**Bildungsreformen weitreichend.** Vielfältigkeit bildungspolitischer Akteure *hoch / gering (durch Staat und Sozialpartner).*	**Bildungsreformen weitreichend.** Vielfältigkeit bildungspolitischer Akteure **hoch** / *gering (durch Staat und Sozialpartner).*
20	Finanzielle Förderung von Lebenslangem Lernen	**Individuen müssen lebenslanges Lernen selbst finanzieren**	**Umfassende finanzielle Förderung lebenslangen Lernens durch Wirtschaft und Staat**	**Individuen müssen lebenslanges Lernen selbst finanzieren**	**Umfassende finanzielle Förderung lebenslangen Lernens durch Wirtschaft und Staat**			